

# KUNSTRAUM

## KUNST

**Art Laboratory Berlin** (☎ 0173/6216347)  
Synaesthesia I: Barbara Ryan, Annette Stahmer: The Orange Smell of November. Fr-So 14-18 bis 16.12. Prinzenallee 34

**Ausstellungsraum Bastian**  
Hommage à Cy Twombly. Do+Fr 11-17.30, Sa 11-16 bis 2.2. Am Kupfergraben 10

**Campagne Première** (☎ 40054300)  
Fayçal Baghrich: Wenn Du ins Feuer guckst ... Installation, Skulptur, Collagen. Di-Sa 11-18 bis 15.12. Chausseestr. 116

**Capitain Petzel** (☎ 24088130)  
Peter Piller: Tatsächliche Vermutungen. Di-Sa 11-18 bis 22.12. Karl-Marx-Allee 45

**Circus** (☎ 25800667)  
Sophie Bueno-Boutellier: C'est à crier tellement c'est bleu. Mi-Sa 11-18 bis 8.12. Obentrautstr. 21

**C/O Berlin im Postfuhramt** (☎ 28091925)  
Joel Sternfeld: Retrospektive. Fotografie; Deutsche Börse Photography Prize 2012. Gruppenausstellung. tgl. 11-20 bis 13.1. Oranienburger Str. 35/36

**Cruise & Callas** (☎ 0176/78140938)  
Alexandra Hopf: A Private Collection. Di-Sa 12-18 bis 15.12. Köpenicker Str. 187-188

**daadgalerie** (☎ 2613640)  
Armando Andrade Tudela: Unsch/Urp. Mo-Sa 11-18 bis 8.12. Zimmerstr. 90-91

**Dan Gunn** (☎ 69206540)  
Michael Smith: Fountain. Di-Sa 12-18 bis 19.1. Schlesische Str. 29

**Esther Schipper** (☎ 374433133)  
Karin Sander: h = 400 cm. Di-Sa 11-18 bis 22.12. Schöneberger Ufer 65

**Galerie Axel Obiger** (☎ 76236376)  
Tiere gehen immer. Multiples und Editionen. Do-Sa 14-19 bis 12.1. Brunnenstr. 29

**Galerie Barbara Thumm** (☎ 28390347)  
Anne-Mie van Kerckhoven: Love and Insight in Trendy Places. Di-Sa 11-18 bis 20.12. Markgrafenstr. 68

**Galerie Barbara Weiss** (☎ 2624284)  
Harun Farocki. Di-Sa 11-18 bis 21.12. Kohlfurter Str. 41/43

**Galerie Invalident** (☎ 95619798)  
Hajnal Németh: False Testimony. Di-Sa 11-18 bis 8.12. Schönleinstr. 25

**Galerie Kamm** (☎ 28386464)  
Amy Granat: Cowfingers and Mosquitopie. Di-Sa 11-18 bis 19.1. Rosa-Luxemburg-Str. 45

**Galerie koal** (☎ 30874690)  
Steve Bishop: A Working Title. Installation. Di-Fr 12-19, Sa 11-18 bis 15.12. Tucholskystr. 25

**Galerie Weißer Elefant** (☎ 28884454)  
Matthias Stuchtey: Zwischenutzung. Di-Sa 13-19 bis 22.12. Auguststr. 21

**Galerie Zink** (☎ 69814320)  
Robert Walser — Der Spaziergang. Natalie Czech, Marcel van Eeden, Euan Macdonald, Jana Gunstheimer. Di-Sa 13-18 bis 5.1. Linienstr. 23

**Galerija Gregor Podnar** (☎ 25934651)  
Ion Grigorescu: Afternoon in Piatra Neamt. Fotografie. Di-Sa 11-18 bis 12.1. Lindenstr. 35

**G.A.S-station** (☎ 221609312)  
Draga Jovanovic, Stephan US: Nichts. Nichts ist schöner! Di-Fr 14-19, Sa 14-17 bis 1.2. Tempelherrenstr. 22

**Grimmuseum** (☎ 01577/5193878)  
Empirical Survey on a Heritage. Gruppenausstellung. Mi-So 14-19 bis 18.12. Fichtest. 2

**Haus am Waldsee** (☎ 8018935)  
Erik Schmidt: Downtown. Di-So 11-18 bis 30.12. Argentinische Allee 30

**ifa-Galerie Berlin** (☎ 28449140)  
Rosige Zukunft. Aktuelle Kunst aus Tunesien. Di-So 14-19 bis 21.12. Linienstr. 139-140

**Kuckei + Kuckei** (☎ 8834354)  
Rethinking Reality. Gruppenausstellung. Di-Fr 11-18, Sa 11-17 bis 15.12. Linienstr. 158

**Künstlerhaus Bethanien** (☎ 6169030)  
Flying; Constantinos Taliotis: Casting Modernist Architecture. Di-So 14-19 bis 16.12. Kottbusser Str. 10

**Kunstraum Kreuzberg/Bethanien** (☎ 902981455)  
Right to Left — Arabische und iranische visuelle Kultur. tgl. 12-19 bis 9.12., Studio; Gebärde Zeichen Kunst — Gehörlose Kultur/Hörende Kultur. Gruppenausstellung. tgl. 12-19 bis 13.1. Mariannenplatz 2

**Manzoni Schäper** (☎ 68070540)  
Barbara Breitenfellner: Fake Shooting. Mi-Sa 11-18 bis 22.12. Potsdamer Str. 77-87

**Mindpirates** (☎ 81708891)  
Ralf Schmerberg: Der Tod nimmt sich einen Tag nach dem anderen. Di-Sa 17-24 bis 16.12. Schlesische Str. 38

**n.b.k. - Neuer Berliner Kunstverein** (☎ 2807020)  
Anja Kirschner, David Panos: Ultimate Substance. Gruppenausstellung. Di-So 12-18, Do 12-20 bis 27.1., Ausstellungsraum EG Chausseestr. 128-129

**Neurotitan Galerie** (☎ 30872576)  
Supalife Forever Show. Gruppenausstellung. Mo-Sa 12-20, So 14-19 bis 8.12. Rosenthaler Str. 39

**Staatgalerie Prenzlauer Berg**  
Robert Paris: Oktober 1988 — zehn Tage Mauerfall. Fotografie. Di-Fr 14-19, Sa 13-18 20.00 Greifswalder Str. 218

**Substitut**  
act2. Gruppenausstellung. Mi+Do 16-19, Fr 16-21, Sa 14-18 bis 8.12. Torstr. 159

**Supportico Lopez** (☎ 31989387)  
J Parker Valentine: Who Made Who. Di-Sa 11-18 bis 5.12. Graefestr. 9

**Zak-Branicka** (☎ 61107375)  
Jozef Robakowski: Der Linie nach. Di-Sa 11-18 bis 12.1. Lindenstr. 35

**zwanzigquadratmeter** (☎ 0177/4628563)  
Josephine Hans: You Never Know. Do+Fr 12-15 bis 7.12. Petersburger Str. 73

**Zweigstelle Berlin** (☎ 39885599)  
Laurence Grave: Arrachage (Abreißen). Arbeiten auf Papier. Fr-So 14-18 bis 22.12. Lehrtr. 37

**Zwinger Galerie** (☎ 28598907)  
Ueli Etter: Wahres und Schoenes 1987-2012. Di-Sa 12-18 bis 6.1. Mansteinstr. 5

## AUSSTELLUNGEN

**DAIMON-Museum**  
Museum im Schloss Hohenschönhausen, dem ehemaligen Wohnhaus des Erfinders und Unternehmenspioniers der Elektroindustrie, Paul Schmidt (1868-1948) Mo-Fr 9-16, Hauptstr. 44

**Deutsches Fußballmuseum**  
Museum für deutsch-europäische Fußballkultur mit Galerie & Hall of Fame. Di-Do, 10-16, Fr-So, 10-18, Anton-Saefkow-Platz 13

**Jüdisches Museum Berlin**  
Historische Dauerausstellung. Mo-So, 10-20; Mo, 10-22, Lindenstr. 9-14



Ein verheißungsvoller maskierter Engel aus dem Netz Foto: Can „Khan“ Oral

## LAURA MARS GRP.

### Vielfältiges Hintergrundrauschen: Pornohören

„Warum zielt Pornografie überwiegend auf das Auge und so selten auf das Gehör?“, fragte sich Künstler und Musiker Can „Khan“ Oral, während er durch das WWW flanierte. Das ist keine unerhebliche Frage, bedenkt man, dass der erste erotische Stummfilm bereits 1896 er-

schien. Seitdem ist in der Medienwelt einiges passiert und noch mehr möglich geworden. Lediglich die Pornoproduktion scheint vor technischen Neuerungen und selbst dem Ton relativ immun. Ein Buch, eine CD und eine DVD sind aus Can „Khan“ Orals künstlerischem

Rechercheprojekt **Angels of Disguise** hervorgegangen. Schauspielerei Pornostreifen alter Schule sind hier so wenig zu finden wie im Netz, dafür experimentelle Stücke aus gefundenen akustischen Aufnahmen und Bilder, die die Protagonisten durch Maskerade auf

Schlüsselreize reduzieren. Am Donnerstag lädt „Khan“ zu der gleichnamigen Gesprächsreihe ein. **MJ**  
■ Sorauer Str. 3, Donnerstag, 18 Uhr. DVD-Präsentation: Worldtronic/Elektro-Fachmarkt, Sa., 1.12., ab 16 Uhr im HKW, John-Foster-Dulles-Allee 10



## FS. ART

### Trompe-l'OEil und Neue Geometrie

Ich fall' immer wieder darauf rein. Mit Scham, weil ich so doof bin und es nicht auf die Reihe kriege. Mit größter Lust, weil mich diese Kunstfertigkeit, die mich immer wieder ins Stolpern bringt, schlicht und einfach entzückt: Schließlich fordert sie mein reflektier-

rendes wie mein wahrnehmendes Handeln so schön heraus. Ich fall' also liebend gerne auf Joachim Grommeks mit braunen Transportbändern beklebten Spanplatten herein. Und ganz aktuell auf seine mit roten, grünen, blauen etc. Folien beklebten dreieckigen klei-

nen Leinwände, die wie bunte Wimpel von den Wänden bei FS. Art flattern. Denn das, was ich doch immer wieder als Gegenstand sehe, ist nur seine Darstellung. Das Band, die Folie, die Spanplatte – alles ist geometrisch. Also nicht versuchen, an Grommeks aktuellen Neo-Geo-

Trompe-l'OEils zu ziepen, besonders weil die Folien schief aufgeklebt scheinen! **BRIGITTE WERNEBURG**  
■ Potsdamer Str. 102. Bis 25. Januar 2013. Unbedingt unter kontakt@fs-art.de oder Tel. (030) 44 35 66 57 anmelden

# Einblick (460)

## Can „Khan“ Oral, Musiker und Künstler

**taz: Welche Ausstellung in Berlin hat Sie/dich zuletzt an- oder auch aufgeregt? Und warum?**  
**Can „Khan“ Oral:** Aufgeregt hat mich eigentlich nur meine eigene Ausstellung in der Laura Mars Galerie. Ich mach das nicht so oft und finde es viel nervenaufreibender, als ein Konzert zu spielen oder in der Öffentlichkeit meine Hosen runter zu lassen, was ja auch ab und an mal vorkommt. Zur Anregung gehe ich gerne in die Gemäldegalerie. **Welches Konzert oder welchen Klub können Sie/kannst du empfehlen?**  
Ich persönlich mag kleine Klubs lieber, weil sich die Musik eher nach dem Publikum als nach dem Credo eines Über-Ladens richtet. Meine Lieblingsläden sind im Moment *Berghain Kantine*, *Lofthus* oder meine Kiez-

Kneipen *Silver Future* und *Ficken 3000*. Man sollte das Beak-Konzert am 4. 12. nicht verpassen. **Welche Zeitschrift/welches Magazin und welches Buch begleitet Sie/dich zurzeit durch den Alltag?**  
Zeitung lese ich eher online und das nach dem Frühstück. Sehr genossen habe ich das Buch „Status Angst“ von Alain de Botton. Außerdem begleitet mich in meiner Tasche fast immer eine Kopie des „I Ging, das Buch der Wandlung“. Ich schreibe mit diesem Orakel meine Songtexte und lasse mich aus meinen psychischen Sackgassen leiten. **Welcher Gegenstand/welches Ereignis des Alltags macht Ihnen/dir momentan am meisten Freude?**  
Zigaretten und mein Müsli am Morgen.



## Zur Person

■ Can „Khan“ Oral, 1965 geboren in Frankfurt am Main als Sohn türkisch-finnischer Eltern, lebt und arbeitet seit 2002 als Musik- und Filmproduzent, Performer, Schauspieler und bildender Künstler in Berlin. Von 1992 bis 2002 in New York ansässig, besaß er den Plattenladen Temple Records in Soho, veranstaltete im Südteil Manhattans Kunstevents und Partys, betrieb drei Plattenlabels und produzierte und performte mit verschiedenen Künstlern, so mit Diamanda Galas, Julee Cruise oder Kid Congo Powers. 2012 arbeitete Khan mit anderen ProtagonistInnen an zwei Opern und an Ausstellungen in Berlin, Nizza und für die documenta XIII in Kassel.

## Berlinmusik

### Kein Ton zu viel

Die Geschichte ist einfach zu gut, um sie nicht zu erzählen. Als **Efterklang** nach Ideen für ein neues Album suchten, machten sie sich auf den Weg nach Pyramiden. Nein, nicht zu den Pyramiden in Ägypten, sondern nach Pyramiden, einem Städtchen auf der Insel Spitzbergen, die zu Norwegen gehört. Der Ort florierte einst dank der Kohle, die dort von einer russischen Firma gefördert wurde. Doch als die Russen in den neunziger Jahren den Abbau einstellten, sank die Einwohnerzahl schlagartig von 1.000 auf Null. Heute verfallen die Gebäude und nur ein Hotel aus Containern wartet auf Gäste. Dort wohnten vermutlich auch Efterklang, als sie im Sommer neun Tage lang zwischen verfallenden Gebäuden und wildromantischer Umgebung die Atmosphäre des verlassenen Pyramiden mit Mikrofonen einzufangen versuchten. Ob sie dabei entdeckten, wie der ewige Kampf zwischen Zivilisation und Natur klingt, ist nicht bekannt, aber das dänische Trio nahm nicht nur Field Recordings auf, sondern auch einen Flügel, der in einer riesigen Konzerthalle stand. Aus diesem Material entstand dann, wieder zu Hause in Kopenhagen und Berlin, wo zwei Dritteln von Efterklang mittlerweile leben, das Album „Piramide“. So großartig die Geschichte aber auch ist: Zu hören ist das in der Musik nur mit allergrößter Fantasie. Ein gelungenes, atmosphärisch stimmiges Album ist es dennoch geworden. Sehr mondän kommt die Melancholie daher, kein Ton ist zu viel und trotzdem wirkt kein Song



spartanisch, sondern großzügig und raumgreifend. Ein großes Album, dem man seine Geschichte zwar nicht anhört, das aber mit ihr mithalten halten. Auch ganz schön melancholisch sind die Songs von **Yesterday Shop**. Das aus dem Schwäbischen stammende Quintett plündert, wie schon im Bandnamen versprochen, die Vergangenheit und davon mit großer Freude vor allem die achtziger Jahre. Die ausgiebig verzerrten Gitarren dürfen mal laut losbrüllen und müssen dann wieder ganz leise sein, allerdings können sich Yesterday Shop nicht ganz entscheiden, ob sie sich lieber an Shoegaze-Bands wie den längst heilig gesprochenen My Bloody Valentine orientieren, was immer noch als cool gilt, oder doch lieber Emo spielen wollen, was natürlich gar nicht geht, seit alle halbwegs vernünftigen Menschen diesen Stil so fluchtartig hinter sich gelassen haben wie die Russen das arme Pyramiden. **THOMAS WINKLER**  
■ Efterklang: „Piramide“ (4AD/Beggars Banquet/Indigo), live am 5. 12., Volksbühne  
■ Yesterday Shop: „Yesterday Shop“ (Trickser/Broken Silence), live am 1. 12., Festsaal Kreuzberg